

Recht auf gute Bildung für alle!

Unser Thema im Wahlkampf: Kleine Klassen

Kennen Sie amtliche Obergrenzen, die regelmäßig um 10% überschritten werden?

Wir schon: ***Die Klassenobergrenzen!***

Das führt zu 33 und manchmal sogar mehr Kindern in einer Klasse. Jede Lehrkraft hat statistisch damit maximal 1 Minute 22 Sekunden pro Unterrichtsstunde für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Deutlich kleinere Klassen und Gruppen in den Schulen sind das A und O für ein besseres Lernklima, für die Möglichkeit, besser auf einzelne Schülerinnen und Schüler einzugehen und für die Förderung selbstständigen Lernens.

POLITIKWECHSEL FÜR BILDUNG UND SOZIALE GERECHTIGKEIT JETZT!

In einem ersten Schritt muss die Möglichkeit einer Überschreitung der Klassenobergrenzen (so genannte Sternchenregelung) sofort beendet werden.

Um den durchschnittlichen Stand der entwickelten Industrienationen (OECD) zu erreichen, müssen die öffentlichen Ausgaben für Bildung in Hessen pro Jahr um etwa 3 Milliarden Euro erhöht werden.

Sachsen — kürzlich als Sieger des Ländervergleichs bei PISA gefeiert — gibt in den allgemein bildenden Schulen nach Angaben des statistischen Bundesamts 5.800 Euro pro Schülerin bzw. Schüler aus. In Hessen sind es nur 4.900 Euro und damit rund 20 Prozent weniger.

ACHTUNG: Es soll Parteien geben, die behaupten, es sei kein Geld für das Recht auf bessere Bildung da, aber gleichzeitig darauf verzichten, Vermögenssteuer zu erheben und die Erbschaftssteuer senken. Generationengerechtigkeit ist dies wirklich nicht.

Mit dem Bündnis „Recht auf gute Bildung für Alle“ demonstrieren:

**Zentrale Demonstration und Kundgebung
am Mittwoch, den 14. Januar 2008 in Frankfurt unter dem Motto
„Für Bildung und soziale Gerechtigkeit“**

...und

AM 18. JANUAR 2009 WÄHLEN GEHEN! ⊗

Weitere Informationen zur Demonstration und zu den Anreisemöglichkeiten unter www.gew-hessen.de und direkt bei den GEW-Kreisverbänden.